

Handwerk metallnachrichten



Bezirk
Baden-Württemberg

Kfz-Handwerk Baden-Württemberg – Nr. 5 Tarifrunde 2005

Juni 2005

Tarifergebnis Kfz-Handwerk: 1,5 Prozent mehr ab Juni und Einmalzahlungen

Euer Protest hat den Durchbruch geschafft!

Alle Einzelheiten zum
Tarifergebnis auf Seite 3

Kein Zweifel: Die große Beteiligung der Beschäftigten im Kfz-Handwerk Baden-Württemberg an Protestaktionen und Warnstreiks hat den Durchbruch in der Tarifrunde geschafft: Die Kürzungsforderungen der Arbeitgeber konnten abgewehrt werden. Ab Juni werden die Einkommen um 1,5 Prozent erhöht.



Mehr Warnstreik-Bilder
Seiten 2 und 3

Außerdem gibt es eine Einmalzahlung von 95 Euro für jeden Beschäftigten, 30 Euro für jeden Azubi. „Den Durchbruch konnten wir nur dank der Unterstützung der Beschäftigten erreichen“, sagte Viktor Paszehr, Verhandlungsführer der IG Metall. Mehr als 5000 Beschäftigte haben seit Beginn der Tarifrunde in Warnstreiks und Protestaktionen die Arbeit niedergelegt. Dafür bedankt sich die IG Metall ganz herzlich bei allen Beteiligten! Nur so konnte die Kürzungsorgie der Arbeitgeber abgewehrt werden (Seite 2: Was aus den Arbeitgeber-Forderungen geworden ist).

Die IG Metall akzeptierte angesichts der schwierigen Wirtschaftslage weitere Flexibilisierungen der Arbeitszeit. Die Quote der 40-Stünder wird auf 15 Prozent erhöht.

Samstagsarbeit bedarf nach wie vor der Zustimmung des Betriebsrats. Will der Arbeitgeber samstags zuschlagsfrei arbeiten lassen, so nur mit ausschließlicher Zustimmung des Betriebsrats. Freistellungstage und Jubilar-Zusatzurlaub wird gekürzt. Bisher bezahlte arbeits-

freie Zeit an Heiligabend und Silvester geht künftig zu Lasten der Beschäftigten (alle Details Seite 3).

Viktor Paszehr: „Das ist unser Beitrag dafür, dass wir den Tarifschutz für alle Beschäftigten weiter halten können.“ Das ist nicht selbstverständlich – drohten die Kfz-Arbeitgeber doch mit der Auflösung ihrer Tarifzuständigkeit. Das würde bedeuten, dass dann in jedem Betrieb einzeln Tarifverhandlungen geführt werden müssten.

Protestkundgebung vor der entscheidenden Tarifverhandlung in Sindelfingen – Beschäftigte der DaimlerChrysler-Niederlassungen fordern: Hände weg!

Stimmen aus der Tarifkommission zum Ergebnis:

„Ergebnis insgesamt akzeptabel“

Die Große Tarifkommission hat das Ergebnis mehrheitlich bei elf Gegenstimmen akzeptiert. Stimmen aus der Diskussion:

Sabine Zach, IG Metall Ludwigsburg: „Beim Einkommen hätten wir uns vielleicht mehr gewünscht, aber nicht mehr erwartet.“

Robert Bürger, DaimlerChrysler NDL, Stuttgart: „Ich kann nicht zustimmen, weil ich gegen die Streichung der arbeitsfreien Zeit an Heiligabend und Silvester bin. Sonst ist es ein akzeptables Ergebnis.“

Michael Seis, IG Metall Heidelberg: „Das ist ein Ergebnis, dem wir zustimmen können. Wir haben die

Forderungen der Arbeitgeber abgewehrt, das ist ein großer Erfolg für uns.“

Peter Sonnenschein, IG Metall Stuttgart: „Ohne die zahlreichen Protestaktionen der Beschäftigten hätten wir diesen insgesamt akzeptablen Tarifaabschluss nie geschafft. Das ist euer Erfolg!“

Claus Aberle, Gohm & Graf Hardenberg, Singen: „Wir hätten uns eine verlängerte Laufzeit des Manteltarifvertrags gewünscht. Aber insgesamt ist das Ergebnis akzeptabel.“

Jürgen Ergenzinger, IG Metall Neckarsulm: „Wir konnten uns vorher nicht sicher sein, den Flächentarif zu halten. Das ist ein Erfolg.“

Das wollten die Arbeitgeber:

Ergebnis:

- 40-Stunden-Woche ohne Lohnausgleich **Abgewehrt**
- Samstag als zuschlagsfreier Regelarbeitstag **Abgewehrt**
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld sollen auf 40 Prozent des Monatseinkommens reduziert werden **Abgewehrt**
- Erst ab 22 Uhr sollen künftig Zuschläge gezahlt werden. So würden Spätschichtzuschläge entfallen **Abgewehrt**
- Reduzierung aller Mehrarbeitszuschläge auf 15 Prozent **Abgewehrt**
- Drei Schultage sollen vom Urlaub abgezogen werden **Abgewehrt**
- Wer länger krank ist, soll weniger Urlaub und weniger Urlaubsgeld erhalten **Abgewehrt**
- Reduzierung der Freistellungstage, die es nach dem Manteltarifvertrag bisher gibt **Teilweise akzeptiert**
- Mehr Flexibilisierung bei den Arbeitszeiten **Teilweise akzeptiert**



Auch Regen hielt die Kfz-Handwerker nicht vom Warnstreik ab – hier in Singen: Die Beschäftigten der Gohm & Graf Hardenberg-Standorte demonstrieren vor dem Betrieb des Geschäftsführers

Danke!

Ohne die vielen Aktionen hätte es dieses Tarifergebnis nicht gegeben!



Warnstreiks:

Über 5000 Beschäftigte aus mehr als 80 Betrieben haben sich während der Tarifrunde an Warnstreiks und Protestaktionen beteiligt.

Bild oben: Kundgebung in Neckarsulm mit vier Betrieben;

Bild unten: Warnstreik in Pforzheim bei S & G

Das Tarifergebnis im Einzelnen:

- 1,5 Prozent mehr Einkommen ab Juni 2005
- 95 Euro Einmalzahlung für Beschäftigte, 30 Euro für Azubis
- Quote der 40-Stünder künftig 15 Prozent einer Belegschaft, mindestens acht Beschäftigte
- Das Arbeitszeitkonto zum Ausgleich auf durchschnittlich 36 Wochenstunden umfasst künftig 144 Plusstunden und 100 Minusstunden; Ausgleichszeitraum 18 Monate
- Nachtarbeitszuschläge ab 20 Uhr (vorher ab 19 Uhr)
- Heiligabend und Silvester: Bisher bezahlte arbeitsfreie Zeit geht künftig zu Lasten der Beschäftigten (z. B. Urlaub oder Arbeitszeitkonto)
- Freistellungstage nach § 20.1.1 und 20.1.2 auf einen Tag reduziert; nach 20.1.3 entfällt; Rest bleibt
- Nur mit ausschließlicher Zustimmung des Betriebsrats kann samstags zuschlagsfrei gearbeitet werden
- Altersteilzeit: Wird wieder in Kraft gesetzt und den gesetzlichen Veränderungen angepasst. Der Anspruch auf Altersteilzeit wird vom 61. auf den 62. Geburtstag angehoben
- Übernahme der Azubis ist nicht vom Tisch: Vor Ablauf des Tarifvertrags Ende 2005 werden die Tarifparteien darüber Verhandlungen aufnehmen

Kfz-Handwerker in die IG Metall: Jetzt Mitglied werden!

**Starke
Tarifverträge
exklusiv für
Mitglieder**

**mit kürzeren
Arbeitszeiten,
100 Prozent Lohn
bei Krankheit,
6 Wochen Urlaub
und steigenden
Einkommen**

**Starke
Leistungen
exklusiv für
Mitglieder**

**mit Beratung rund
um den Arbeitsplatz,
Arbeitsrechtsschutz,
Streikunterstützung,
Versicherung bei Frei-
zeitunfall, Monats-
magazin „metall“**

Damit wir noch stärker werden

Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name, Vorname: Geb.-Datum:

Straße: Betrieb:

PLZ: Ort:

Mitgliedsbeitrag EUR: (1% des monatl. Bruttoeinkommens) ab Monat:

Ich bin vollzeitbeschäftigt teilzeitbeschäftigt Auszubildende/r

gewerbl. Arbeitnehmer/in

Angestellte/r kaufm. techn. Meister

Name des Kreditinstituts:

BLZ: Kto.-Nr.:

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach Paragraph 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von einem Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin damit einverstanden, dass die IG Metall personenbezogene Daten über mich mithilfe von Computern speichert und zur Erfüllung der Aufgaben der IG Metall verarbeitet.

Datum: Unterschrift:

Ausschneiden, ausfüllen und beim IG Metall-Vertrauensmann oder -Betriebsrat abgeben. Danke

Impressum:

IG Metall-Bezirk
Baden-Württemberg,
Jörg Hofmann, Stuttgarter
Str. 23, 70469 Stuttgart.
Redaktion: Viktor Paszehr,
U. Eberhardt.
Telefon (07 11) 1 65 81-0,
Telefax 1 65 81-30.
E-Mail
bezirk.baden-wuerttemberg@
igmetall.de,
<http://www.bw.igmetall.de>
Druck: apm, Darmstadt